



Henning Kiene

Zweisamkeit

EIN BUCH FÜR PAARE





Unter dem Apfelbaum

weckte ich dich, wo deine Mutter dich empfing,
wo in Wehen kam, die dich gebar. Lege mich wie ein
Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.

Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft
unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist
feurig und eine gewaltige Flamme.

Hoheslied 8,5b+6



Der Nachtzug

Der Nachtzug der Bahn ratterte und hatte zwei treue Kunden, die Woche für Woche 700 Kilometer fuhren. An einem Wochenende tanzten sie in seiner neuen Wohnung. Am nächsten lief „Pretty Woman“. Auch „Vincent und Theo“ sahen sie. Mit diesen Filmen träumten sie von Manhattan und von einer Reise durch Frankreich. Sie sprachen sogar von Kindern.

Beim ersten Urlaub planten sie ihre Hochzeit, sie sagten: „Was wäre, wenn?“ Sie machten aus der Planung ein Spiel. Dabei merkten sie, wie ernst es ihnen war. Die Freundinnen und Freunde hörten das Wort Hochzeit, eine Freundin runzelte die Stirn: „Ihr kennt euch erst knapp ein Jahr. Warum so schnell?“



Aber sie fühlten sich leicht und das Heiraten war logisch. Sie hörten sich alle Bedenken geduldig an und teilten genau diese Bedenken nicht. Ihre Liebe ließ sich nicht mehr stoppen und beide planten ein großes Fest für ihre Familien und die Freundinnen und Freunde.

In der Kirche spürten sie, wie eine Woge großer Sympathie sie trug. Der Pastor sprach von Liebe, die bleiben wolle, wie Gott auch bleiben würde und sie ahnten, was er meinte. Ihre Eltern hielten Tischreden, die Geschwister sangen ein Lied, Freunde machten ein Rätsel und sie fanden es herrlich. Die Feier war lang, das Essen festlich und die Musik bildete eine Welle, die sie durch den Tag trug, sie tanzten Walzer und im Morgengrauen lief Pink Floyd. Wenn sie heute an diesen Tag denken, dann ist all die Leichtigkeit wieder da und die Neugier auf das, was kommt. Kein Abenteuer wollten sie auslassen und gut aufeinander achtgeben.

Konstanze war pünktlich

Konstanze war pünktlich. Wir hatten uns bei den Tritonen verabredet. Sie wurde rot, als wir uns die Hand gaben, und sagte, dass sie nur eine halbe Stunde Zeit habe. Dann nahm sie meinen Arm, und wir gingen am Schlossteich entlang. Ich führte sie in die dämmerige Allee und zog sie auf eine Bank. „Hier habe ich heut‘ früh gegessen“, sagte ich. „Konstanze, ich liebe dich. Ich liebe dich, dass mir die Rippen wehtun! Willst du meine Frau werden?“

Sie schloss für wenige Sekunden die Augen. Dann lehnte sie sich an meine Schulter und flüsterte: „Freilich, Fäustchen!“ Sie lächelte. „Mir tun ja auch die Rippen weh!“

Erich Kästner





Die Hochzeitsnacht

Sie fielen müde ins Bett und waren zugleich aufgekratzt. Er schlief irgendwann ein, aber die Musik spielte in seinen Träumen weiter. Die Orgelmusik in der Kirche klang kraftvoll durch die Nacht, sie tanzten Walzer, erst etwas steif, dann leichter und schließlich wirbelten sie immer ausgelassener über die Tanzfläche. Sie sah ihm beim Schlafen zu. Sie hatte die Schlange all der Menschen, die ihnen gratulierten, vor Augen, die lächelnde Gesichter, sie freuten sich mit ihr. Die kleinen Tränen ihres Vaters hatten ihr

gutgetan und in der kräftigen Umarmung ihres Schwagers lag Sympathie. Sie fühlte sich in diesem Leben willkommen. Jetzt, in der Nacht, konnte sie ihre Freude von einer leichten Wehmut nicht unterscheiden. Dass sie hier jetzt neben ihrem Mann lag, sorgte für Glück und erfüllte sie mit Respekt.

„Bis dass der Tod Euch scheidet“ hatten sie versprochen, „vor Gott und der Gemeinde“. Die Stimme des Pastors hallte auch in der Nacht noch in ihren Ohren. Der Ring, den sie ihm aufgeschoben hatte, glänzte hell, auch hier in dem dunklen Zimmer. Sie wollte nur noch mit ihm leben. Das fühlt sich an, wie damals, als ihre Knie sich leicht berührten. Hochzeitsnacht.

Ein Kuss weckte sie am nächsten Morgen, die Kaffeemaschine blubberte, der Ehealltag begann. Sie genossen die Ruhe, sie lasen sich gegenseitig Karten vor, packen erste Geschenke aus, verabschieden Gäste am Bahnhof.

*Ich liege, Herr,
in Deiner Hut und schlafe
ganz mit Frieden.
Dem, der in Deinen Armen
ruht, ist wahre Rast
beschieden.*

Jochen Klepper

**Der im Anfang den Menschen
geschaffen hat, schuf sie als Mann und
Frau und sprach (1. Mose 2,24):**

**»Darum wird ein Mann Vater und
Mutter verlassen und an seiner Frau
hängen, und die zwei werden ein
Fleisch sein«? So sind sie nun nicht
mehr zwei, sondern ein Fleisch.
Was nun Gott zusammengefügt hat,
das soll der Mensch nicht scheiden!**

*Matthäusevangelium 19,4b-6
(Lutherbibel 1984)*

Grüne Hochzeit

Der Hochzeitstag

Die Bezeichnung „Grüne Hochzeit“ wird mit der Jugend der Eheleute begründet. Das Paar ist in der Ehe noch „grün hinter den Ohren“ und unerfahren. Ehe. Grün ist vor allem die Farbe der Hoffnung, des Anfangs und der beginnenden Reife. Grün steht für die heranreifende Frucht, die ihre volle Farbe und ihren Geschmack bis zur Ernte entfalten wird.

Der Tag der Hochzeit wird als ein Anfang gefeiert, in dem die Vollendung schon angelegt ist. Die Hochzeit gleicht einer grünen Knospe oder einer noch nicht gereiften Frucht, deren Schönheit oder Süße im Grün schon erahnt werden kann.

Der im Anfang den Menschen geschaffen hat, schuf sie als Mann und Frau und sprach: »Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein«? So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden!

1. Mose 2,24 und Matthäusevangelium 19,4b-6

Küss mich bis die Welt vergeht

Küss mich für die Schönheit
und bis die Geige brennt
Küss mich durch die Ängste
Bis man meinen Namen nennt
Wie die Taube diesen Ölzweig
Durch alle Winde trägt
Küss mich bis die Welt vergeht

Lass mich deine Schönheit
Ganz ohne Zeugen sehn
Tanz wie einst in Babel
Lass dich im Kreise drehn
Bis die Grenze zwischen Himmel
Und der Erde nicht mehr steht
Küss mich bis die Welt vergeht

Küss mich auf unsrer Hochzeit
Wir sind nicht Herr und Knecht
Sind so groß wie unsere Liebe
Wie unsere Liebe sind wir schlecht
Küss mich nun ganz zärtlich
Küss mich nur unentwegt
Küss mich bis die Welt vergeht

Küss mich für die Kinder
Die das Licht der Welt nie sahen
Wir wissen: unsere Küsse
Sind Stoff aus goldenem Garn
Ein buntgewebter Schutzschild
Der vor dem Feind besteht
Küss mich bis die Welt vergeht

Küss mich für die Schönheit
Und bis die Geige brennt
Küss mich durch die Ängste
Bis man meinen Namen nennt
Küss mich wenn Du nackt bist
Und er dein Kleid schon trägt
Küss mich bis die Welt vergeht

*Melodie & Original Text: Leonard Cohen
Deutschsprachiger Text: Ulrich Tukur*



FÜR EINEN

Die Andern sind das weite Meer.
Du aber bist der Hafen.
So glaube mir: kannst ruhig schlafen,
Ich steure immer wieder her.

Denn all die Stürme, die mich trafen,
Sie ließen meine Segel leer.
Die Andern sind das bunte Meer,
Du aber bist der Hafen.

Du bist der Leuchtturm. Letztes Ziel.
Kannst Liebster, ruhig schlafen.
Die Andern ... das ist Wellenspiel,
Du aber bist der Hafen.

Mascha Kaléko

Rubinhochzeit

40. Ehejubiläum

Der Rubin ist ein besonders harter Edelstein. Er leuchtet dunkelrot und erinnert im Licht an eine Feuerflamme. Mit Rubin wird Liebe, Beständigkeit und Leidenschaft verbunden. In den Kronen von Königinnen und Königen ist der Rubin Symbol für Macht und Erfolg. Der vierzigste Hochzeitstag steht für die unerschütterliche Liebe und die Beständigkeit der Ehe.



Jetzt ist es Herbst

Jetzt ist es Herbst. Die Wälder werden lichter.
Wir sehen auf den langen Weg zurück.
Was hatten wir beim Aufbruch für Gesichter.
Und wie verändert ist nun unser Blick.

Wir sind gemeinsam durch die Zeit gegangen,
und auch ihr Wechsel hat uns nicht getrennt.
Nur haben wir zu ahnen angefangen,
wie langsam man den andern wirklich kennt.

Je weiter wir vom Anfang uns entfernen,
je tiefer prägt sich die Erfahrung ein:
Sich lieben heißt: einander kennen lernen
und nie im Leben damit fertig sein.

Denn in dem andern liegt ein Sinn verborgen,
ein Einfall Gottes unverwechselbar,
ein ferner Glanz vom ersten Schöpfungsmorgen,
und manchmal ahnen wir, wie groß der war.

Jetzt ist es Herbst. Die Nebel werden dichter.
Wir sehen auf den langen Weg zurück
und sehn uns in die faltigen Gesichter.
Herr, tief in ihnen strahlt uns licht und lichter
dein uns geschenkter ewiger Augenblick.

Klaus-Peter Hertzsch



Goldene Hochzeit

50. Ehejubiläum

Auch die Goldene Hochzeit ist nach einem wertvollen Edelmetall benannt. Gold ist so rein, dass es sich an der Luft nicht mehr verfärben kann. Sein warmer Glanz steht für die Sonne und ihre unendliche Kraft.

In vielen alten Bildern werden die Heiligen der Kirche mit goldenen Scheiben – man spricht von einer Sonnenscheibe – hinter den Häuptern dargestellt.

Volkstümlich sagt man: Heiligenscheinen. Gold deutet auf eine ewige Beziehung dieser Menschen zu Gott hin. Die Ehe hat nun den Goldstatus erreicht und ist die dauerhafte Konstante im Leben.



GEBET ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

Du hast mich berührt, Gott.
In deiner Liebe
sind wir entbrannt,
lichterloh,
leidenschaftlich,
in Liebe bin ich verloren.
Für die Hitze der ersten Jahre
sagen wir dir Dank.
Du hast uns getragen, Gott.
In deiner Geduld
sind wir bewahrt,
behutsam,
kraftvoll,
in der Geduld ist mein Zuhause.
Für die Wärme unserer Herzen,
sagen wir dir Dank.
Du wirst uns halten, Gott.
In deiner Kraft
bleiben wir geborgen,
dankbar,
mit leichtem Herzen kam die Liebe
und bleibt jetzt nur durch dich.
Für die Wärme deines Herzens,
sagen wir dir Dank.





Engel

Er musste in die Klinik. Seine Herzklappe war defekt, alles musste sehr schnell gehen. Diese gewaltige Schwäche erschrak ihn. Er hatte Angst. Der Herzchirurg erklärte alle Schritte, auch die Risiken wurden sorgfältig besprochen. Sogar der ungünstigste Verlauf wurde nicht verschwiegen.

„Was ist mein Beitrag zum Gelingen der OP?“ fragte er. „Nehmen Sie sich etwas Schönes vor und denken Sie daran.“ Die Nacht vor der Operation war lang. Er las in der Bibel. Er betete leise. Morgens holte man ihn und dann verschwand alles in der Sonne und er versuchte sich das Gesicht seiner Frau vorzustellen, sie war an

dem See und ließ die Beine vom Steg baumeln. Die Narkose setzte ein, ihm war kurz als käme er zuhause an.

Im hellen Licht auf der Intensivstation tauchte er wieder auf. Im Kopf war er so durcheinander, dass er nicht wusste, wie Denken geht. „Hier ist Ihre Frau“, hörte er, er hatte so viel zu sagen, wusste aber nicht, ob das geht. Der Anblick ihres Gesichtes tat seinem wirren Kopf gut. Sie sprach leise in sein Ohr. Ihre Worte klangen fern, kamen ihm aber immer näher. Sie erzählte von den Wolken und der Sonne, die Schwalben flögen heute besonders hoch, sie sagte Grüße von den Kindern. Jedes Wort, der Klang ihrer Stimme, der Duft ihrer Haare beruhigten seine Gedanken.

*Dein Engel sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu weisen.
Dein Engel sei neben dir,
um dich zu schützen.
Dein Engel sei hinter dir, um dich zu
bewahren vor allem Schaden.
Dein Engel sei unter dir, um dich
aufzufangen, wenn du fällst.
Dein Engel sei in dir, um dich zu
trösten, wenn du traurig bist.*

Irischer Segenswunsch

Eiserne Hochzeit

65. Ehejubiläum

Eisen galt in alten Zeiten als Sinnbild für wehrhafte Stärke. Waffen, die aus Eisen geschmiedet waren, schreckten ab und sorgten für eine stabile Verteidigung.

Bis zur Eisernen Hochzeit hat sich die Ehe und die Beziehung des Paares zwar gewandelt aber das Paar hat sich „eisern“ als stark und wehrhaft bewährt. Eisen kommt in der Neuzeit auch als zeitgemäßer Baustoff zum Einsatz. Viele weit gespannte Eisenbahnbrücken überwinden seit dem 19. Jahrhundert tiefe Täler.

Der Pariser Eiffelturm wurde aus Eisen erbaut. Der elegante Turm wurde schon im ersten Jahr zum Wahrzeichen der Stadt Paris. Eine lange Ehe gleicht häufig einer weit gespannten Brücke, denn die alten Eheleute verbinden die unterschiedlichen Generationen und stiften Verständnis zwischen Urenkeln, Enkeln und ihren Kindern. Viele langjährige Ehen werden, wie der Eiffelturm, zum geliebten Wahrzeichen einer ganzen Familie.

Omi, ich liebe dich

„Omi“, hast du eigentlich einen Namen? Drei Buchstaben, das bist du, ein warmes „Om“ und ein langes „I“ und schon bist du bei mir. Deine Stimme klingt warm, ich strecke mich aus unter deiner bunten Wolldecke und warte. „Omi, bitte vorlesen.“ Deine Stimme trägt Pipi Langstumpf und ihr Pferd durch deine Wohnung und Herr Nilsson schaukelt an deinem Kronleuchter. Vor dem Fenster wiegen die Palmen von Takatukaland ihre schweren Köpfe. „Omi“, drei Buchstaben, im Sommer duften sie nach frischen Erdbeeren, die dein Garten über uns ausschüttet und im Dezember schweben sie wie die schweren Gewürze durch deine Wohnung. „Omi“, das sind meine Mathematikaufgaben, die du nachrechnet, dein Lob, ein Kuss und dein Stofftaschentuch, das den Liebeskummer von meiner Wange tupft. „Omi“, du hast einen Namen, ich kenne ihn und sage ihn nie. Aber wenn ich diese drei Buchstaben sage, bist du es. Dein rundes, warmes „O“ ist wie ein Staunen, und ich sage laut „Oh!“ und du trittst ein. „Oh, Omi, ich liebe dich.“



Ehejubiläen

1 Jahr – Papierhochzeit

2 Jahre – Baumwollene Hochzeit

5 Jahre – Hölzerne Hochzeit

10 Jahre – Rosenhochzeit

12½ Jahre – Petersilienhochzeit
Halbzeit zur Silberhochzeit

25 Jahre – Silberhochzeit

40 Jahre – Rubinhochzeit

50 Jahre – Goldene Hochzeit

55 Jahre – Platinhochzeit

60 Jahre – Diamantene Hochzeit

65 Jahre – Eiserne Hochzeit

70 Jahre – Gnadenhochzeit

75 Jahre – Kronjuwelnhochzeit

80 Jahre – Eichenhochzeit

85 Jahre – Engelshochzeit

90 Jahre – Marmorne Hochzeit

100 Jahre – Himmelshochzeit

